11.10.13 14:13:44 [Seite 'T:LOWAL 2/1' - Dialog35krz341 | Kreiszeitung Syke | Walsroder Markt | Lokales Walsrode | Lokales] von M.Fischer (Color Bogen) (63% Zoom)

Für eine „lebendige Gemeinde“

Basar und Kulinarisches auf Förderfest

Fortsetzung von Seite 1

BOMLITZ (hf). Der Förderkreis könne in Zukunft viele wichtige Aufgaben übernehmen, davon ist die Pastorin überzeugt. Gerade viele Dinge des Alltags in der Gemeinde, sei es die Leitung irgendwelcher Gemeindeprojekte oder aber ganz banale Reparaturen im Gemeindehaus, könnten aus dem Förderkreis geleistet werden, so dass die Gemeinde mit den zukünftig knapperen Mitteln auskommen könne.

Weiter könne der Förderkreis auch Spenden generieren, so Irmtraut Stockhofe. Spenden können auf das Konto der evangelischen Pauluss-Gemeinde bei der Kreissparkasse Kontonummer 450 29 527 (BLZ 251 523 75) mit der Verwendungsnummer „10995-Förderkreis Bomlitz“ eingezahlt werden.

Aber jetzt soll neben dem Erntedank erst einmal ein Förderfest gefeiert werden. Nach dem Erntedank-Gottesdienst, um 10 Uhr, geht es etwa um 11.15 Uhr im Gemeindehaus weiter. Ein Mitglied des neuen Förderkreises wird bei einem Gläschen Sekt die künftige Arbeit des Kreises vorstellen. Der Frauenkreis der Gemeinde veranstaltet zu Gunsten des Förderkreises einen kleinen Basar, auf dem auch selbst hergestellter Fliedersirup probiert werden kann. Kürbisbrot wird wieder gebacken, und im Anschluss gibt es eine leckere Kürbissuppe.

Anschließend können sich die Gemeindemitglieder bei einem gemütlichen Beisammensein austauschen. Und vielleicht treten ja noch viele Menschen dem Förderkreis bei, so die Hoffnung von Carola Holtin und Irmtraut Stockhofe.

Der Start für eine weiterhin „lebendige Gemeinde“ sei jedenfalls erfolgt.

WER kennt diesen Wuschel?

Hübscher Wuschel

HODENHAGEN. Eine Perserkatze beziehungsweise -kater, das Geschlecht ist noch nicht klar, wurde am 17. September in der Prager Straße in Walsrode aufgefunden. Der hübsche Wuschel ist neugierig und zutraulich. Hinweise über das Zuhause des Tieres bitte an das Tierheim Hodenhagen, Telefon 05164 / 1626 oder info@tierheim-hodenhagen.de.

Vereidigung in Walsrode

WALSRODE. Am Donnerstag, 10. Oktober, um 17.30 Uhr, werden 128 Dienstanfängerinnen und Dienstanfänger des mittleren und gehobenen Polizeivollzugsdienstes der Bundespolizei des Bundespolizeiaus- und -fortbildungszentrum Walsrode auf dem Stadtplatz öffentlich vereidigt.

Ab 16 Uhr werden die jungen Polizeibeamtinnen und -beamten von der Schulstraße geschlossen zur Stadtkirche marschieren und um 16.30 Uhr am Vereidigungsgottesdienst teilnehmen.

Um 17.30 Uhr wird die Vereidigungsformation unter musikalischer Begleitung des Blechbläserquintetts des Bundespolizeiorchesters Hannover im feierlichen Rahmen auf dem Stadtplatz antreten. Die Bevölkerung ist zu der Veranstaltung eingeladen.

Beim geschlossenen Marsch durch die Stadt von 16 bis 16.30 Uhr entlang der Quintusstraße und der Brückstraße zur Stadtkirche und von 17.20 und 17.30 Uhr über die Moorstraße, Kleiner Graben zum Stadtplatz kann es kurzfristig zu Verkehrsbehinderungen kommen. Nach der Veranstaltung, gegen 19 bis 19.30 Uhr, über Kleiner Graben, Poststraße, Sunderstraße, Ostdeutsche Allee, Am Bahnhof, Am Hellteich zur Schulstraße wird es Einschränkungen geben.

Männliche Models gesucht

WALSRODE. Lust auf ein komplettes Umstyling? Der WALSRODER MARKT möchte demnächst wieder eine Vorher-Nachher-Story veröffentlichen. Daher wird ein Herr zwischen 20 und 50 Jahren gesucht, der Lust hat, einen Tag lang durch Walsroder Geschäfte zu streifen und sich optisch total verändern zu lassen. Vorgesehener Termin für die Verwandlung ist der 17. November.

Interessenten können sich mit Bild per E-Mail unter redaktion.walsrode@aller-weser-verlag.de melden.

Walsrodes Bürgermeisterin

Silke Lorenz tritt zur Bürgermeisterwahl am 25. Mai 2014 nicht mehr an.

Dies wurde am Montag am Rande der Ratssitzung in Weetmüllers Hofcafé in Nordkampen bekannt. „Ich werde mich im kommenden Jahr neuen beruflichen Herausforderungen stellen“, so Silke Lorenz in einer Pressemitteilung. Nähere Angaben möchte Walsrodes Bürgermeisterin derzeit darüber nicht machen. „Da werde ich erst einmal die Tinte unter den Verträgen trocknen lassen, bevor ich mit näheren Informationen an die Öffentlichkeit gehe, und soweit sind wir noch nicht,“ so Lorenz weiter.

ZUM ERNTEDANK

Gemeinsames Essen

OSTENHOLZ. Für Sonntag, 6. Oktober, um 11 Uhr, lädt die Ostenholzer Kirchengemeinde zum feierlichen Erntedankgottesdienst in der Ostenholzer Kirche ein. In der Predigt wird Pastor Bernd Piorunek einen Abschnitt aus der Bergpredigt Jesu auslegen. Nach dem Gottesdienst gibt es für alle Teilnehmer ein gemeinsames Mittagessen im Gemeindehaus.

Ortsschilder ersteigern

HÄUSLINGEN. Das traditionelle Erntefest wird am Sonnabend, 5. Oktober, in Häuslingen gefeiert. Um 14 Uhr startet am Gasthaus Meins der Umzug der Schützen und Bürger zum Abholen der Erntekrone. Zurück auf dem Festsaal sollen nach Kaffee und Kuchen im Verlauf des Nachmittags die alten Ortsschilder von Häuslingen versteigert werden. Diese sind durch Schilder mit plattdeutschen Ortsnamen ersetzt worden. Weiterhin stehen ein Preisschießen, Pfeileschießen und eine Tombola mit attraktiven Preisen auf dem Programm. Musikalisch wird der Umzug vom Spielmannszug Rethem begleitet. Auf dem Saal wird DJ Matze kräftig einheizen. Von 19 bis 21 Uhr gibt es wieder die Kinderdisco, bevor die Erwachsenen auf ihre Kosten kommen.

Binden der Krone

Für den Gottesdienst in Altenwahlingen

ALTENWAHLINGEN. Erntefest wird in Altenwahlingen schon seit längerem nicht mehr gefeiert. Aber die Einwohner sind bemüht, ihren Teil beim Schmücken der Kirchwahlinger Kirche für den Erntedankgottesdienst, diesmal am 6. Oktober, beizutragen.

Der Part der Altenwahlinger besteht darin, die Erntekrone zu binden. Diese Aktion wird jedesmal zu einem geselligen Ereignis für das Dorf. Diesmal war die Beteiligung nicht gar so groß, doch bei Schmalzbroten mit gerösteten Zwiebeln sowie Butterkuchen und diversen geistigen Getränken ließ es sich in netter Runde gut aushalten.

JUNG und Alt trugen ihren Teil zum Binden der Erntekrone bei.

Im vergangenen Jahr war der Burghof die Endstation für die Altenwahlinger Erntekrone gewesen. Mal sehen wo sie diesmal landet. Gebunden wurde sie in Rohrigs Scheune.

Das Ziel: Abbau von Hürden

„Leben mit Autismus – (k)ein Problem!?“

ZAHLREICHE BESUCHER, unter ihnen Politiker wie Ministerin Cornelia Rundt (2.v.l.), waren zur Eröffnung der Autismus-Fachtagung nach Walsrode gekommen.

WALSRODE. Der Verein „einzigartig – eigenartig“ richtete zusammen mit Kooperationspartnern die zweite Interdisziplinäre Fachtagung in Niedersachsen zum Thema Autismus aus. Über 350 Erzieher, Lehrer, Therapeuten, Ärzte, sowie Betroffene und deren Angehörige nahmen in der Walsroder Stadthalle an der Veranstaltung teil. Am Ende stand die „Walsroder Erklärung“, in der zahlreiche Verbesserungen in Diagnose, Therapie und Eingliederung von Autisten gefordert werden.

Hochkarätige Fachleute, darunter einer der führenden Diagnostiker für Autismus in Deutschland, Prof. Dr. Dr. Kai Vogeley, Universität Köln, beleuchteten die Thematik aus unterschiedlichen Perspektiven. Eröffnet worden war die Tagung durch Sozialministerin Cornelia Rundt.

Vogeley referierte in einem von drei Fachforen zur Diagnostik autistischer Störungen bei Erwachsenen. Auf diesem speziellen Sektor habe es erst in den vergangenen fünf Jahren echte Fortschritte gegeben, so der Fachmann. Bei Kindern sei es möglich, die Krankheit schon ab dem dritten Lebensjahr zu erkennen.

Etwa ein Prozent der Bevölkerung der Bundesrepublik leide an Autismus, sagte der Vorsitzende des Vereins „einzigartig – eigenartig“, Jürgen Isernhagen. Bessere Diagnosemethoden, so Isernhagen und sein Vertreter Thomas Löprich, seien ein Grund für einen Anstieg der Fallzahlen. Aber immer noch gebe es zu wenige Diagnostiker in Deutschland. Patienten müssten zu lange auf einen Untersuchungstermin warten.

Ein noch größeres Problem scheint es im Bereich Schule und Kindergarten zu geben, so ein Fazit der Tagung. Vor dem Hintergrund der politisch gewollten und sicher auch menschlich wünschenswerten Inklusion, fehlten einfach die notwendigen Fachkräfte bei den Sonderpädagogen und den Erziehern.

Dies musste in der Abschlussdiskussion auch der Vertreter der Landesschulbehörde, Ulrich Dettling, einräumen. Auf die Frage einer Gymnasiallehrerin, wie sie sich zum Thema Autismus weiterbilden könne, antwortete Dettling, dass dies für die Schulen bisher nicht vorgesehen sei. „Soviel zur Ernsthaftigkeit von Inklusion“, meinte ein anderer Teilnehmer. In einer schriftlich verteilten Erklärung zum Fachvortrag von Ulrich Dettling heißt es: „Um förderliche Bedingungen für den Unterricht zu schaffen und um autistische Schüler zu verstehen, müssen Lehrkräfte…sensibilisiert werden…müssen förderliche Bedingungen…für Schule und Unterricht abgeleitet werden.“

Der Professor und Fachdiagnostiker ist der Meinung, dass autistische Menschen gefördert und ihren speziellen Fähigkeiten entsprechend auch in die Arbeitswelt integriert werden müssten.

Für mehr und unkomplizierte Hilfen durch die Behörden plädierte Anja Göttsche von der Bruchsaler Beratungsstelle für Behinderte und unterstützte Kommunikation. In Baden-Württemberg würden ergänzende Hilfen für Autisten unbürokratischer gewährt.

Die „Walsroder Erklärung“ verlangt unter anderem eine Aufstockung von Fachpersonal und mehr Förderstunden in den Schulen im Rahmen der angestrebten Inklusion. Ziel aller Maßnahmen müsse es sein, die Hürden zur Teilhabe am Leben für Menschen mit Autismus in Niedersachsen weiter abzubauen und Hilfen flexibler als bisher zu gestalten.